

IKEMA  
Initiative Klima und Energie Mannheim  
c/o Jochen Magerfleisch  
Fratrelstraße 3  
68167 Mannheim  
tel. 0175-4333953

An den  
Vorstand der MVV Energie AG  
**Herrn Dr. Rudolf Schulten**  
Augustaanlage 67

68167 Mannheim

### **Neubau Block 9 der GKM AG in Mannheim**

Sehr geehrter Herr Dr. Schulten,

als Miteigentümer der Großkraftwerk Mannheim AG tragen Sie die Mitverantwortung für die Pläne dieser Gesellschaft für den Neubau eines 900 MW Kohleblocks in unserer Stadt.

Viele Bürger unserer Region lehnen den Neubau dieses Blocks ab. Die Gründe hierfür sind vielfältig und können in ihrer Gesamtheit hier nicht genannt werden. Auszugsweise aber hier unsere Position:

#### 1. Versorgungssicherheit

Der zusätzliche Block 9 ist für die Versorgung unserer Region, aber auch für die Sicherheit der Versorgung in Deutschland, nicht erforderlich. Die in der Region benötigte Strommenge und die Fernwärme sind mit den vorhandenen Kapazitäten mehr als abgedeckt. Selbst bei einer Abschaltung der alten Blöcke 3 und 4 ist die Strom- und Fernwärmeversorgung gesichert. Darüber hinaus hat die deutsche Energiewirtschaft im vergangenen Jahr die Strommenge zweier Großkraftwerke exportiert.

#### 2. Klimaschutz

Das GKM würde nach Abschalten von Block 3 und 4 und bei Anfahren des neuen Blocks 9 ca. 3 MIO Tonnen mehr CO<sub>2</sub> emittieren, als bisher. Dies ist angesichts aller Aspekte des bereits stattfindenden Klimawandels unverantwortlich.

#### 3. Alternativen werden blockiert

Es gibt mittlerweile genügend Alternativen zur Gewinnung von Energie durch erneuerbare Energien. Diese Alternativen müssen – auch mit städtischen Mitteln – ausgebaut und gefördert werden. Ein Investment in Höhe von 1,2 Mrd. € in dieses Großkraftwerk, das dann mindestens 40 Jahre am Netz bleibt, verhindert jedoch den dringend erforderlichen Umstieg in erneuerbare Energien. Wenn diese 1,2 Mrd. € in

Energieeffizienz und Einsparung für die Mannheimer Bürger eingesetzt wird, würde sich diese Investition für den Bürger um ein mehrfaches rechnen.

#### 4. Importabhängigkeit

Bereits heute werden ca. 77 % der Primärenergie in Deutschland importiert. Der Verband der Deutschen Steinkohleindustrie prognostiziert bereits ab dem Jahr 2009 Versorgungsengpässe auf dem Markt für Kesselkohle. Die hiermit einhergehenden Preissteigerungen werden die Energiepreise weiter in die Höhe schnellen lassen. Diese Importkohle kommt bereits heute zu 75 % aus Krisenregionen. Eine sichere Versorgung der Bürger mit Energie sieht anders aus.

Es gibt also genügend Gründe, den Neubau zu stoppen.

Wir gehen davon aus, dass Sie sich als gewissenhafter Vorstand jedoch auch von den Renditeinteressen Ihrer Gesellschafter leiten lassen. Uns ist sehr wohl klar, dass sich mit der Produktion von Energie mit (zurzeit noch) billiger Importkohle sehr gute Renditen erwirtschaften lassen. Bei einer Verteuerung der Zertifikate im Emissionshandel, wie sie zum Erreichen der Klimaschutzziele unausweichlich ist, kann die Investition in das neue Kraftwerk langfristig jedoch unwirtschaftlich werden. Daher appellieren wir auch an Sie als Mitglied unserer Gesellschaft. Sie sollten es nicht verantworten, dass der Profit zu Lasten der Interessen heutiger und nachfolgender Generationen geht.

Nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr!

Wir fordern Sie daher auf, aus den vielen genannten Gründen, den Neubau zu verhindern.

Der 08.12.2007 ist zum weltweiten Klimaaktionstag ausgerufen worden. Daher bitten wir Sie, sich mit uns an diesem Tag im MVV Kundenzentrum, Breite Straße Mannheim um 12.00 Uhr zu treffen. Wir werden Ihnen dann gern unsere Beweggründe persönlich erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Magerfleisch für:

IKEMA  
(Initiative Klima und Energie Mannheim)

